

# ZWEI IN EINEM

Das Pakboats PakCanoe 150: ein Faltcanadier, aus dem man mithilfe eines Umrüstkits einen anderen zaubern kann. Und der robust genug ist für Wildwasser des dritten Grades.



Manchmal braucht es nur einen simplen Einfall für einen großen Effekt. Einen solchen Geistesblitz hatten die Bootsdesigner beim Faltboot-Spezialisten Pakboats, als ihnen die Idee kam, dass man schon mit relativ geringfügigen Variationen am Gestänge die Bootsform eines Faltcanadiers entscheidend verändern könnte – um so aus einer Bootshaut zwei verschiedene Bootmodelle zu zaubern. Gedacht, getan: Serienmäßig handelt es sich bei den PakCanoes 150 und 165 um klassische Zweisitzer. Doch mit einem Umrüst-Kit aus fünf bzw. sechs Querspanten lässt sich die Bootsform verändern: beim 150er, das wir aktuell getestet haben, von 89 auf 84 Zentimeter in der Breite, von 34 auf 36 Zentimeter in der Höhe. Aus einem vergleichsweise breiten und flachen Dop-

pelsitzer wird so ein schmaleres, gleichzeitig höheres und etwas kippligeres Boot – wer sich also zusätzlich zum serienmäßigen Lieferumfang das Umrüst-Kit und den Mittelsitz gönnt, der ersteht zwei Faltcanadier in einem: einen für gemeinsame Wanderpaddeleien, das modifizierte Modell beispielsweise für den (Solo-) Einsatz auf bewegterem Wasser.

## WILDWASSER UND WANDERPADELN

Apropos bewegteres Wasser: Das PakCanoe 150 eignet sich für Wildwasser bis zum dritten Grad, zumindest wenn der Fluss nicht allzu schmal ist – auch wenn das 150er das kürzeste PakCanoe ist, so ist es doch immerhin 455 Zentimeter lang, was dem Manövrieren auf dem viel zitierten Bierdeckel ein paar Grenzen setzt. Aber robust genug für ein paar ruppige Einsätze auf wildem Wasser ist das Boot allemal. Dafür sorgt unter anderem die »unkaputtbare« Bootshaut aus hochabriebfestem PVC, die entlang der Dollborde zusätzlich verstärkt ist. Noch robuster wird das Boot durch fünf installierte Kielstreifen, die es vor Abrieb und Durchstoßen mit spitzen Gegenständen schützen. Und da auch im Wildwasser-Einsatz der Klügere manchmal ein Stück weit nachgibt, haben die Bootsbauer der Kiel-

stange etwas mehr Spiel gegönnt. Der gewünschte Effekt: Das Boot kann etwas arbeiten, ist ein Stück weit flexibel – vor allem im Wildwasser ein großer Vorteil, wenn es den einen oder anderen Zusammenstoß mit Gestein gibt, das partout nicht aus dem Weg gehen will. Übrigens, bevor Bedenken auftauchen, dass dieses Stückchen Nachgiebigkeit dazu führen könnte, dass beim Gestänge irgendetwas »schlabbert«: Dem ist nicht so – das Gestänge sitzt bombenfest, die Steifigkeit des Bootes ist so groß wie sie bei einem Faltcanadier nur sein kann.

Und es gibt noch ein (vermeintlich kleines) Detail, das die PakCanoes fürs Wildwasser rüsten: Die Spanten werden beim Aufbau mittels eines Drehverschlusses fest an den Dollborden arretiert – sie springen also nicht einfach heraus, auch nicht unter ruppigen Bedingungen.

Das alles bedeutet nicht, dass es sich beim PakCanoe 150 um einen reinrassigen Wildwasser-canadier handelt. Sein vorrangiges Revier, vor allem im Einsatz als Tandem, dürften Wanderflüsse, Seen und gern auch mal eine halbwegs geschützte Meeresbucht sein, soll heißen: friedliche, entspannte Tourenpaddelei. Dabei ist das Boot als »Nesthäkchen« der PakCanoe-Geschwister nicht gerade ein Lastenesel für Rie-

sengepäck mit Kugelgrill und zwei Kästen Bier – aber ein Wochenende mit Camping-Ausrüstung liegt durchaus im Bereich des Möglichen.

## AUFBAU UND AUSSTATTUNG

Auch wenn es in modernen Faltboot-Zeiten fast selbstverständlich erscheint: Der Aufbau erfolgt ohne Werkzeug. Im Prinzip geht es dabei »klassisch« zu, so wie bei anderen Faltbooten auch: Bootshaut ausrollen, das Gestänge hinein platzieren (wobei die Spanten mittels eines Halte-Clips und eines Gummibandes an der Kielstange fixiert werden), den oder die Sitze anbringen, Luftschläuche aufpumpen, fertig. Allerdings verfügt dieses Gestänge immerhin über rund 20 Einzelteile, was dem Neubesitzer beim Erstaufbau etwas Geduld abverlangt. Aber keine Bange: erstmal die Gebrauchsanweisung und das Aufbauvideo auf [faltboot.de](http://faltboot.de) anschauen, dann die Teile in aller Ruhe ausbreiten und beim ersten Mal etwas mehr Zeit einplanen. Mit etwas Übung braucht man für den Aufbau nur noch rund 20 bis 25 Minuten – das Gestänge ist nämlich nicht nur symmetrisch, sondern auch mit farbigen Markierungen versehen, die es ziemlich unmöglich machen, die falschen Stangen ineinander zu stecken.

Was den Aufbau ebenfalls erleichtert: Die Schaumstoffmatte, die nicht nur ein weiterer Schutzpuffer für das Gestänge ist, sondern auch vor Kälte schützt und zusätzlichen Auftrieb bringt, ist am Boden der Bootshaut fixiert. Ein lästiges Ausrichten entfällt also, und sie kann beim Einbau nicht verrutschen – ein großer Vorteil, was vor allem den Faltboot-Besitzern bewusst sein dürfte, denen irgendwann mal die Bodenmatte im fast fertig aufgebauten Boot verrutscht ist – und die fluchend von vorne beginnen mussten.

Wenn das Gestänge vor Ort ist, sind die Sitze an der Reihe. Dabei handelt es sich um Bench Seats, hochwertige Sitze mit geflochtener Sitzfläche. Diese sind zum einen in der Höhe ver-

## TECHNISCHE DATEN \ \ PAKBOATS PAKCANOE 150

<b>Personen:</b> 2 (1)	<b>Gewicht:</b> 22 kg
<b>Außenhaut:</b> PVC	<b>Zuladung:</b> 295 kg
<b>Material Gestänge:</b> gold-eloxiertes, rostfreies Aluminium	<b>Packmaß:</b> 90 x 43 x 33 cm
<b>Länge:</b> 455 cm	<b>Aufbau:</b> ca. 20-25 min.
<b>Breite:</b> 89 cm (84 cm)	<b>Farben:</b> rot, grün
<b>Höhe:</b> 34 cm (36 cm)	<b>Preis:</b> 1999,- Euro
	<b>Infos:</b> <a href="http://www.faltboot.de">www.faltboot.de</a>

**Lieferumfang:** Bootshaut, Gestänge, zwei Bench Seats, D-Ringe an Bug und Heck zum Treideln oder Befestigen, fünf installierte Kielstreifen, verstärkte Dollbordkanäle, Endkappen, Bodenmatte, Luftpumpe, Reparaturset, Packtasche.  
**Optional:** Umrüst-Kit, Mittelsitz, Kniepolster, Holz-Tragejoch, teilbares Pakboats-Stechpaddel.

stellbar – wer mehr Kippstabilität wünscht, platziert Sitz und Schwerpunkt weiter unten. Wer mehr Bewegungsfreiheit beim Paddeln möchte, verlegt ihn weiter nach oben. Zusätzlich können die Sitze in die Schräge verstellt werden – mehr Komfort für alle, die gern im Knien paddeln.

Zu guter Letzt werden die Luftschläuche aufgepumpt. Ein Klacks, denn viel Luft braucht es dafür nicht. Und doch: Spürbar versorgt das Füllen der Luftschläuche das Boot mit dem letzten Quantchen Steifigkeit, sorgt für Kippstabilität, bildet einen Sicherheitspuffer für die Seitenbordwand und macht das Boot unsinkbar.

## FAHRVERHALTEN

Auf dem Wasser lässt sich das PakCanoe 150 vor allem im Tandem-Einsatz schnell auf Touren bringen – und erlaubt dem Fahrgespann dank des geringen Gewichts, der großen Steifigkeit und des guten Geradeauslaufs, das Tempo lange zu halten, ohne dass die Muskulatur ermüdet und den Fahrer zu Pause und Picknick

drängt. Bei Fahrten mit Gepäck gibt es ein einfaches Mittel, das Fahrverhalten des Bootes zu beeinflussen: für mehr Wendigkeit Gepäck mittig anordnen, für mehr Spurtreue den »Ballast« in Bug und Heck platzieren.

Die guten Fahreigenschaften gelten auch beim Einsatz als Einer. Allerdings wird das Verhalten des Bootes durch den in der Mitte sitzenden Fahrer ein Stück weit von der Spurtreue in Richtung Wendigkeit verschoben. Außerdem ragt das Boot nun weiter aus dem Wasser, was es etwas windanfälliger macht.

**FAZIT:** Pakboats-Gründer Alv Elvestad, Norweger und ehemaliger Expeditions-paddler, war einst für einen anderen Hersteller von Faltcanadiern tätig. Mit vielen seiner Ideen konnte er sich dort nicht durchsetzen: Kielstreifen, verstärkte Dollbord-Kanäle, Luftschläuche, eloxiertes Gestänge, werkzeugfreier Aufbau, fixierte Bodenmatte. Also gründete er in den 80er Jahren die Firma Pakboats und verwirklichte seine Visionen. Seit 2003 importiert Faltboot-Platzhirsch OutTrade die Pakboats, 2019 hat er die Marke übernommen – und heutzutage sind die PakCanoes aus dem deutschen Faltboot-Markt nicht mehr wegzudenken. Sogar Universitäten haben sie schon für Forschungsreisen benutzt, und das auch unter widrigen Umständen. Ergo: Friedliches Wanderpaddeln oder leichtes Wildwasser sind für diese vielseitigen Boote gar keine Herausforderung mehr.

LARS BRINKMANN



Bilder von links: das PakCanoe 150 in Einzelteilen, komfortabler Bench Seat, Spanten-Fixierung am Dollbord, symmetrisches Gestänge in Bug und Heck.